

Wien 11. Juli 1938.

An die

Wohnhausverwaltung
der Stadt

Wien,

Zuletzt gestatte ich mir ergebenst um
Verlängerung des Kündigungstermins zu bitten und
begehrte mein Aussehen wie folgt:

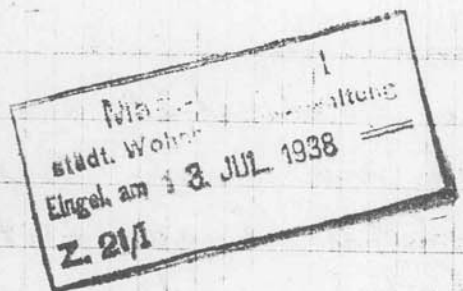
Da ich in der kurzen Zeit bis zum
31. Juli 1938 keine Wohnung finden die ich bezahlen
kann, müsste ich mich an die Kulturgemeinde
um Unterstützung wenden. Selbstverständlich ist
dort ein grosser Andrang, so dass die Verledigung meiner
Gesuche längere Zeit dauern wird. Ich bin schon lang
arbeitslos und beziehe an Unterstützung R. M. 10.50,
von welchem Betrag ich selbstverständlich für so
dringentlich Angelegenheiten wie Übersiedlung und
dergleichen nichts übrig haben kann, da ein solcher
Betrag nicht einmal zum Leben reicht.

Sechs Jahre bin ich nun Gemeinde-
Mitarbeiter und habe bis heute, obwohl es mir oft
sehr schwer gefallen ist, meinen Einsatz in
pünktlich abgelegt. Da mir uns sonst nichts zu
schulden können liessen und ich nur aus dem
Frontkämpfer bin (2 mal ital. Front, 10 Monate

ital. Kriegsgefangenschaft) so hoffe ich, dass meine
Bitte ein geneigtes Ohr finden wird und das
löbl. Wohnungsamt es nicht dasübrommen lassen
wird, mich mit meiner Familie Obdachlos zu
machen.

Indem ich auf die Güte und Gerechtigkeit der löbl. Behörde hoffe, zeichne ich
ergebenst

Glockengasse
W. Viktor Schlesinger



W. Viktor Schlesinger
Wien XVIII
Schöpfelgasse 69
Spitze 3 Tür 1